

# Glücksorte in und um Reutlingen

Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE

Kurz / Faden





Uschi Kurz / Anne Faden

Glücksorte  
in und um  
Reutlingen  
Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



Glück ist relativ. Wenn die Liebe durch den Magen geht, trifft das auch auf das Glück zu. Doch dem einen beschert eine warme Suppe Glücksmomente, die andere braucht ein 5-Gänge-Menü, um ihre Endorphine in Wallung zu bringen. Glück, das kann ein stiller Moment in der Natur sein oder ein ganz lauter bei einem Konzert. Glück wird von der Werbung versprochen – es gibt Milch von angeblich glücklichen Kühen, aber auch Sinnsprüche im Glückskeks. Jeder ist seines Glückes Schmied, heißt es. Glücksuchende finden wir häufig auch im Märchen. Wohl dem, der sein Glück findet wie „Hans im Glück“, ohne dabei auf materielle Werte angewiesen zu sein. „Alle Menschen versuchen, glücklich zu sein; darin gibt es keine Ausnahmen, wie verschieden die Mittel auch sind, die sie anwenden“, sagte der französische Philosoph Blaise Pascal. Wir sind überzeugt, dass es Orte gibt, die dem Glück zuträglich sind. Und solche Orte haben wir für Sie gesucht und gefunden. Viele unserer Glücksorte verbergen sich mitten in der kleinen Großstadt Reutlingen, hinter Mauern oder bewahrt von alten Traditionen. Andere Glücksorte haben uns hinaus in die Natur geführt. Wir entdeckten schöne Ausichten und schöne Ansichten – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Unsere Glücksorte möchten wir mit Ihnen teilen, denn Glück wird nicht weniger, sondern mehr, wenn man es teilt.

Uschi Kurz und Anne Faden



# Deine Glücksorte ...

- 1 Oase der Ruhe**  
Besuch im Garten des Heimatmuseums .....8
- 2 Markise mit Tradition**  
Französisches Flair im Vis-à-Vis .....10
- 3 Ach All(mächtiger)**  
Ausflug auf den Reutlinger Hausberg Achalm .....12
- 4 Kultur mit Kante**  
Das soziokulturelle Zentrum franz. K.....14
- 5 Film ab, Genossen**  
Kinofreuden im Kamino .....16
- 6 Trachten im Trippelhaus**  
Bäuerliche Kultur im Betzinger Dorfmuseum .....18
- 7 Mit Mark im Markwasen**  
Glücksgefühle im Sport- und Freizeitpark.....20
- 8 Von Bläsern und Blumen**  
Glücksmomente auf dem Wochenmarkt .....22
- 9 Glücksmischung**  
Im Kaffeehäusle in der Pomologie .....24
- 10 Blüten der Hoffnung**  
Zauberhafte Begegnungen im Atelier Degenhardt .....26
- 11 Zwischen Tuff und Tulpen**  
Bei den Samenhändlern von Gönningen .....28
- 12 Nichts von der Stange**  
Schönes aus dem handfest-Laden .....30
- 13 Es grünt so grün**  
Auf der GardenLife in der Pomologie .....32
- 14 Ganz in Weiß**  
Die Glückswerkstatt bei Münsingen.....34
- 15 Ab in die Unterwelt**  
Mit dem Boot in die Wimsener Höhle .....36
- 16 Zimmer mit Aussicht**  
Arbeiten und ausspannen im Höhenhotel Achalm.....38
- 17 Frisbee-Fieber**  
Der Discgolf-Parcours auf der Eninger Weide .....40
- 18 Gedächtnis der Stadt**  
Das Heimatmuseum erzählt Geschichte(n) .....42
- 19 Steter Tropfen und guter Wein**  
In der Karls- und Bärenhöhle bei Erpfinden .....44
- 20 „Onderhos“ mit Aussicht**  
Der Pfullinger Schönbergturm .....46





- 21 Apfel oder Melone?**  
Bei Wörner-Dessous findet jede Brust ihr Körbchen .....48
- 22 Natur pur am Stadtrand**  
Der Listhof, ein Paradies für Entdecker .....50
- 23 Vom Keller ans Licht**  
Das Reutlinger Theater Die Tonne .....52
- 24 Wie der Storch im Salat**  
Im Kneippbecken der Reißbachquelle .....54
- 25 Mehr Kult geht nicht**  
Karaoke mit Kohla in der Kaiserhalle .....56
- 26 Im Sauseschritt durchs All**  
Der Planetenweg bei Gomadingen .....58
- 27 Glück aus der Sterneküche**  
Im Romantik Hotel Hirsch in Erpfingen .....60
- 28 Gut Brand!**  
Besuch bei der Münzdorfer Köhlerfamilie .....62
- 29 Hier staunt die Maus**  
Im Industriemagazin dampfen alte Maschinen .....64
- 30 Die blauen Augen der Alb**  
Gönninger Seenlandschaft im oberen Wiesaztal .....66
- 31 Schöne Aussichten**  
Wandern und genießen auf dem Hofgut Alteburg .....68
- 32 Wie im Märchen**  
Schloss Lichtenstein am Albtrauf .....70
- 33 Die Wunder der Erde**  
Staunen im Naturkundemuseum .....72
- 34 Gemüse als Star**  
Besuch bei den Tress-Brüdern in Ehestetten .....74
- 35 Da ist Musik drin**  
Stadthalle Reutlingen mit feiner Akustik .....76
- 36 Hochgekämpft**  
Aufstieg und Einkehr auf dem Roßberg .....78
- 37 Auf dem Rasen ins Glück**  
Das Kreuzeiche-Stadion .....80
- 38 Was der Salat begehrt**  
Alb-Ölmühle und Essigmanufaktur im Albgut .....82
- 39 Trimmen, skaten, chillen**  
Freizeitglück im Bürgerpark .....84
- 40 Spektakel im Wasenwald**  
Das Naturtheater begeistert seine Fans .....86



- 41 Wohnen unter Rundbögen**  
Spaziergang durch das  
Gmindersdorf .....88
- 42 Zwischen allen Wipfeln**  
Klettern im Abenteuerpark  
Lichtenstein .....90
- 43 Lustvoller Genuss**  
Im Landgasthaus Zur Linde  
in Dörnach .....92
- 44 Wo Wünsche wahr werden**  
Nikolaikirche, Citykirche,  
Vesperkirche .....94
- 45 Mit allen Sinnen**  
Auf dem Eninger Kunst- und  
Sinnespfad .....96
- 46 Wie Perlen einer Kette**  
Auf Burgentour im Lautertal .....98
- 47 Glück auf vier Beinen**  
Das Haupt- und Landgestüt  
Marbach .....100
- 48 Grooven im Keller**  
Der JAZZclub IN DER MITTE .....102
- 49 Mit Schlossblick**  
Nasses Glück im Honauer  
Bädle .....104
- 50 Wahrzeichen mit Engel**  
Die Marienkirche, ein  
gotisches Meisterwerk .....106
- 51 Zwischen den Zeilen**  
Die Stadtbibliothek als Ort  
der Begegnung .....108
- 52 Unter der Sonne**  
Café Sommer, Treffpunkt  
der Generationen .....110
- 53 Immer gut gekleidet**  
Das TEXOVERSUM auf dem  
Reutlinger Campus .....112
- 54 Dampfbad hier, Wellen dort**  
Eintauchen in die Reutlinger  
Wasserwelt .....114
- 55 Flauschiges Vergnügen**  
Spaziergang mit den  
Achalm-Alpakas .....116
- 56 Erholung im Grünen**  
Im Stadtgarten von  
Reutlingen .....118
- 57 Pan weist den Weg**  
Der Grieshaber-Kunstpfad  
in Eningen .....120
- 58 Barocke Pracht**  
Besuch im Münster  
von Zwiefalten .....122
- 59 Tradition trifft Moderne**  
Im Kunstmuseum  
Reutlingen .....124
- 60 Pure Lebensfreude**  
Das Kick- und Musikfesdch  
in Meidelstetten .....126





- 61 Von Rock bis Rembetiko**  
Livemusik im  
Pappelgarten.....128
- 62 Wasser (ge)fällt immer**  
Der Uracher Wasserfallsteig  
ist der Schönste .....130
- 63 Gelebte Geschichte(n)**  
Das Dorfmuseum Ahnenhaus  
in Pliezhausen.....132
- 64 Volldampf voraus**  
Mit Paula über die  
Schwäbische Alb .....134
- 65 Schlafen im Luftikus**  
Im Hofgut Hopfenburg  
bei Münsingen .....136
- 66 Immer am Wasser lang**  
Vom Echaz-Uferpfad zu den  
Echaz-Terrassen.....138
- 67 Ach, wie das duftet**  
Kaffee, Schokolade und  
Seife aus dem Albgut .....140
- 68 Spaziergang nach Gruorn**  
Im ehemaligen Truppenübungsplatz  
bei Münsingen.....142
- 69 Enger geht's nicht**  
Besuch in der Reutlinger  
Spreuerohofstraße.....144
- 70 Die Keimzelle lebt**  
Das Jugendzentrum auf  
der Bobrzyk-Insel .....146
- 71 Ein Fenster zum Reden**  
Im beschaulichen Pfullinger  
Klostergarten .....148
- 72 Balsam für die Seele**  
Musikgenuss mit den Reutlinger  
Philharmonikern .....150
- 73 Türme und Tore**  
Spaziergang an der  
Stadtmauer .....152
- 74 Schwitzen mit Rulaman**  
Entspannung pur in der  
Panorama Therme Beuren.....154
- 75 Kunst machen und erleben**  
Das inklusive Living  
Museum Alb.....156
- 76 Kleinod auf römischem Boden**  
Die Johanneskirche in  
Wannweil .....158
- 77 Glück mit acht Zinken**  
Ein echter Reutlinger:  
Der Mutscheltag.....160
- 78 Der große Udo**  
Kult-Burger in der  
Kaiserstraße .....162
- 79 Im Lichterglanz**  
Der Bronnweiler  
Mammutbaum .....164
- 80 Im Zügle zum Riesenrad**  
Der Weihnachtsmarkt glänzt  
an zwei Standorten.....166

# Oase der Ruhe

1

## Besuch im Garten des Heimatmuseums

Es ist ein Kleinod mitten in der Altstadt. Wer durch den kleinen Torbogen schreitet, den erwartet ein Ort der Ruhe. Viele, die in der Innenstadt arbeiten, verbringen hier ihre Mittagspause, und auch Schülerinnen und Schüler schätzen die Abgeschlossenheit des kleinen Parks. Verborgен hinter den dicken Klostermauern des ehemaligen Königsbronner Pflughofs liegt der Garten des Heimatmuseums, der mit Bäumen, Sträuchern und Stauden bepflanzt ist. Hier blüht fast immer etwas. Dazwischen berichten steinerne Zeugnisse von der Vergangenheit. Ein kleines Lapidarium birgt Fragmente der Marienkirche, Sühnekreuze, Grabmäler und Skulpturen. Die Zeit scheint stehengeblieben. Bänke und Stufen laden zum Verweilen ein, regelmäßig gibt es an dem lauschigen Ort Lesungen und Konzerte. An einer Seite des von Mauern umschlossenen Musemsgartens steht die Kapelle des Königsbronner Pflughofs, die um 1500 von einem unbekanntem Baumeister im spätgotischen Stil als Messkapelle für die Ordensbrüder erbaut wurde. Die Kapelle hat einen einschiffigen Raum mit Netzgewölbe. Das Schiff ist vom Chor durch einen gotischen Chorbogen getrennt. Seit der Reformation wurde die Kapelle nicht mehr für kirchliche Zwecke genutzt. In jüngster Vergangenheit hat sie eine neue Nutzung erfahren: Seit 2004 finden hier romantische Trauungen mit maximal 30 Gästen statt. Auch für Ausstellungen öffnet die Stadt Reutlingen die kleine historische Kapelle. Wenn das Licht durch die spitzbogigen Fenster bricht, entsteht eine ganz zauberhafte Stimmung. Musiker schätzen die Kapelle wegen ihrer Akustik. In der Musica-Antiqua-Reihe erklingt Musik vergangener Jahrhunderte an traditionellen Stätten Reutlingens: der Zyklus „Wintermusik“ im Saal des historischen Spitalhofs, die „Sommermusik“ in der Sondelfinger Stephanuskirche und die „Herbstmusik“ in der spätgotischen Kapelle im Garten des Heimatmuseums. Für Musiker wie Gäste ein besonderes stimmungsvolles Erlebnis.

- 
- Heimatmusemsgarten, Oberamteistraße 22, 72764 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 3 03 28 34, [www.reutlingen.de](http://www.reutlingen.de)
  - ÖPNV: Reutlingen Hauptbahnhof



# Markise mit Tradition

2

## Französisches Flair im Vis-à-Vis

Eine rot-weiße Markise über der Fensterfront mit den markanten Metallsäulen, dahinter dunkle Bistrotische. Wer in der Fußgängerzone vor dem Vis-à-Vis steht, fühlt sich unversehens nach Frankreich versetzt. Als Moni und Gitta die Kaffeekneipe mit dem französischen Flair in der Reutlinger Altstadt vor über 40 Jahren gründeten, mussten sie die Brauerei erst von der innovativen Idee „Kaffee plus Kneipe“ überzeugen. Doch das Konzept nach dem Motto „frühmorgens so sympathisch wie spätabends“ hat von Anfang an funktioniert.

2007 übernahm das Gastronomienpaar Steff und Steffi Löwl das „Vis“, wie es von Stammgästen liebevoll genannt wird. Beide hatten schon viele Jahre zuvor als Jobber in der Kneipe angefangen und sich so das Studium finanziert. Sie änderten nur wenig am Konzept, führten Pro-

dukte aus fairem Handel ein und renovierten gerade so viel, dass das Kneipe seinen Charme nicht verlor. Die alte Theke ist geblieben ebenso wie die Markise, unter der sich an lauen Sommerabenden die Gäste um die runden Tische drängen.

Die Markise an dem alten Fachwerkgebäude hat Tradition. Eine historische Aufnahme aus den 1930er-Jahren zeigt einen Feinkostladen – mit rot-weißer Markise. Natürlich wurde sie seither mehrfach erneuert, erzählt Steff, aber das Gestänge ist über 100 Jahre alt. Im Vis-à-Vis kann man nicht nur lecker frühstücken, es gibt auch einen Mittagstisch und am Abend Snacks für

den kleinen Hunger. Äußerst beliebt ist die Currywurst im Glas, aber auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten.

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat wird während des normalen Kneipenbetriebs das Vizz-Quizz veranstaltet. Gerätselt wird allein oder in Gruppen. Der oder die Sieger müssen das übernächste Vizz-Quizz ausrichten und sich möglichst knifflige Fragen überlegen. Und dann ist das Vis-à-Vis noch ein ganz besonderes Örtchen, denn es ist – wie einige weitere Reutlinger Gastronomiebetriebe – als „nette Toilette“ ausgewiesen. Ein kostenloser Service, der schon manchen Druck gelindert hat.

### TIPP

Wer beim Quizabend als Rateteam dabei sein möchte, sollte sich frühzeitig einen Tisch reservieren.

● Vis-à-Vis, Wilhelmstraße 105, 72764 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 31 02 99  
[www.visavis-reutlingen.de](http://www.visavis-reutlingen.de)

● ÖPNV: Reutlingen Hauptbahnhof

MITTAG  
SEPTEMBER 2023  
AB 19.30 UHR  
**40 JAHRE**  
VIS & VIS

VERANSTALTUNG ERÖFFNET VON 19.30 UHR  
BIS 20.00 UHR



# Ach All(mächtiger)

3

## Ausflug auf den Reutlinger Hausberg Achalm

„Ach All(mächtiger)!“ Diesem letzten, unvollendet gebliebenen Seufzer eines tödlich getroffenen Soldaten in der Schlacht bei Reutlingen soll – dem Dichter Ludwig Uhland zufolge – der Reutlinger Hausberg seinen Namen verdanken. Andere behaupten sogar, es sei der bei einem Anschlag tödlich verwundete Burgherr Graf Eginio selbst gewesen, dem dieser Stoßseufzer entfuhr. Wahrscheinlicher freilich ist die Theorie, dass der Name des 707 Meter hohen Zeugenbergs auf den indogermanischen Begriff „Akalma“, zurückgeht, der einen hervorragenden, spitzen Berg bezeichnet.

Wie dem auch sei, der Reutlinger Hausberg, der sich seit 2009 im Besitz der Stadt befindet, ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der Achalmstadt. Auf der Spitze gibt es noch Mauerreste der im 11. Jahr-

hundert errichteten Burg und einen Bergfried, der 1838 als Aussichtsturm wieder aufgebaut wurde. Den Anstieg kann man vom Parkplatz am Scheibengipfel aus in Angriff nehmen. Vorbei an der Achalm-Gaststätte geht es auf Stufen und befestigten Wegen steil bergauf. Unterhalb des Gipfels erreicht der Wanderer an der südöstlichen Bergseite den sogenannten Rappenplatz, bestehend aus zwei natürlichen Terrassen, die in prähistorischer Zeit erweitert und begradigt wurden. Hier bietet sich mit schönem

Fernblick eine kleine Rast an, um dann frisch gestärkt die letzten Meter zum Gipfel zu erklimmen. Oben wird man mit einer spektakulären Aussicht auf die Stadt und die Schwäbische Alb belohnt.

Wer sich mehr für historische Details der Stadtgeschichte interessiert, dem sei der geführte, rund zweistündige Spaziergang von der Stadtmitte hinauf zum Scheibengipfel empfohlen. „Der Weg zur Achalm“ führt am Städtischen Weinberg vorbei. Auf dem Scheibengipfel erwartet die Teilnehmer die Geschichte vom kurzen Reutlinger Goldrausch im Jahr 1716. Doch bei den glänzenden Steinen handelte es sich lediglich um Pyrit, also Katzensgold. Das Gebiet dort oben aber heißt bis heute Goldloch.

### TIPP

Es gibt eine Stadtführung mit dem Bus, die auch an den Fuß der Achalm führt.

- 
- Achalm, Gemarkung: Stadt Reutlingen; Infos und Tickets für die Führungen in der Tourist-Info, Marktplatz 14, 72764 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 93 93 53 53

